



Andreas Rebers

Biografie

Geboren 1958, wuchs Andreas Rebers im niedersächsischen Weserbergland auf, wo er mit der Stimmungskapelle „Los Promillos“ auf Schützenfesten, Feuerwehrvergnügen und Vereinsfesten sein erstes musikalisches Betätigungsfeld fand.

Während des späteren Studiums an der Uni Hannover ergaben sich erste Kontakte zur freien Theaterszene und zum Kabarett. 1984 –1988 studierte er bei Thomas Aßmus Akkordeon. 1989 wurde er Musikalischer Leiter des Schauspiels am Staatstheater Braunschweig.

Rebers ist Autor von Chansons, Liedern und Kabarettprogrammen, sowie Komponist von Bühnen- und Schauspielmusiken und Buchautor. Engagements führten ihn nach Hannover, Braunschweig, Krefeld, Basel, Zürich und München. Kabarettgastspiele absolvierte er im gesamten deutschsprachigen Raum.

1997 – 1999 Mitglied der Lach- und Schießgesellschaft.

Deutschlandtourneen, Radiofeatures, Mitwirkung in Roglers Freiheit, Satirefest und Dieter Hildebrandts Scheibenwischer. Gemeinsame Auftritte mit Urban Priol, Bruno Jonas, Josef Hader, Georg Schramm, Matthias Richling, Achim Konejung, Gerhard Polt und der Well-Familie, u.v.a. Andreas Rebers lebt mit seiner Familie in München.

Soloprogramme

1991 „Realitätsverluste“ | 1992 „Ansichten eines Alleinunterhalters“ | 1994 „Musik und gute Laune“

1996 1. Gastspiel in der Münchner Lach- & Schießgesellschaft

1997 „Schluß mit lustig“. Regie: Henning Venske

1999 „Sonntag Nacht“. Die weekend Satire. Premiere 11.4. in der Lach- & Schießgesellschaft.

„Ich mag mich trotzdem“ Premiere 7.6. in der Lach- & Schießgesellschaft (CD)

2001 „Ziemlich dicht“ – Selbstgespräche eines Alleinunterhalters (CD)

2003 „nebenan und nebenbei“ - Premiere 16.10. in der Bar jeder Vernunft / Berlin (CD)

2005 „Lieber vom Fachmann“ - 20.01. Premiere Millers Studio Zürich/ 4.03. Comedia Köln (CD)

2008 „Auf der Flucht“ - Premiere 8.01. in der Lach- & Schießgesellschaft

2010 „Der Gegenbesuch“ - Premiere 14.01. Kabarett Niedermair Wien

2010 „Ich regel das“ - Prem. 13.09. Lach- & Schießgesellschaft (CD) | 2013 akt: „Predigt erledigt“

2014 „Rebers muss man mögen“ - Premiere 21.01.2014 in der Lach- & Schießgesellschaft (CD)

2016 „Amen“ Premiere 11.5. in der Lach- & Schießgesellschaft zum 20jährigen Bühnenjubiläum

, einzelne Gastspiele „Bergpredigt“ gemeinsam mit den Wellküren

„Weihnachten mit Onkel Andi“ - Premiere 2.12. Wühlmäuse Berlin (2016 - 2018)

2018 „Ich helfe gern“, 15.11. Premiere Pavillon | Hannover | Hamburg und Berlin (Tour ab 3|2019)

seit 2013 lädt Reverend Rebers zur alljährlichen Bergpredigt auf die Jagahüttn am Spitzing in den bayerischen Alpen (Gäste bisher: Helmut Schleich, Bruno Jonas, die Wellküren, Wellbrüder ausm Biermoos, 2017: Willy Astor u. Andreas M. Hofmeir)

seit 2017 lädt Andreas Rebers zu: „Doppelkopf mit Streichquartett“ in den Kulturpalast Anwandern
2017: Monika Gruber & Rebers | 2018 : Rebers & Malsheimer

Theaterproduktionen:

1990 „Das Hausingen“ im Staatstheater Braunschweig

1992 „Unwahrscheinlich Grün“ im Stadttheater Pforzheim | 1998 „Ein Fallschirm kommt selten allein“ am Stadttheater Krefeld | „Szenen aus dem Alltag Deutscher Familien“ in der Redoute in Bad Godesberg. | 1999 „Der große Pankalla“ im Staatstheater Braunschweig

Koproduktionen | 1992 „Deutsche Deutsche“ -

1994 „Männer zwischen Windeln und Weißbier“ mit Norbert Heckner - 1999 „Rebers trifft Hader“
Eine öffentliche Verabredung mit Josef Hader
Ensembleprogramme mit der Lach- & Schießgesellschaft:
24.4.1997 „Die Polka-Krise“ von Andreas Rebers | 22.4.1998 „Das vertanzte sich“ von Andreas Rebers

Buch: 2011 „Der Kleine Kaukasus“ Heimatgeschichten, Verlag Wortart,
(2012 als Hörbuch, gelesen von Joachim Król, WortArt ISBN 978-3-8371-1326-6)

Preise: 2000 Wolfsburger Wolf

2003 Prix Pantheon

2005 Gr.Kleinkunstfestival - Die Wühlmäuse - Berlin

2006 „Stern des Jahres“ der AZ-München | Sprungbrett- Kabarettförderpreis Handelsblatt

2006 Salzburger Stier

2007 Deutscher Kleinkunstpreis (Kabarett)

2008 Deutscher Kabarett-Preis

2013 Bayerischer Kabarettpreis | Musikpreis

2016 Wilhelmshavener Knurrhahn

2018 Dieter-Hildebrandt-Preis der Landeshauptstadt München

Verleihung am 23.04. Literaturhaus München | Laudatio: Gerhard Polt